



Mina Amini

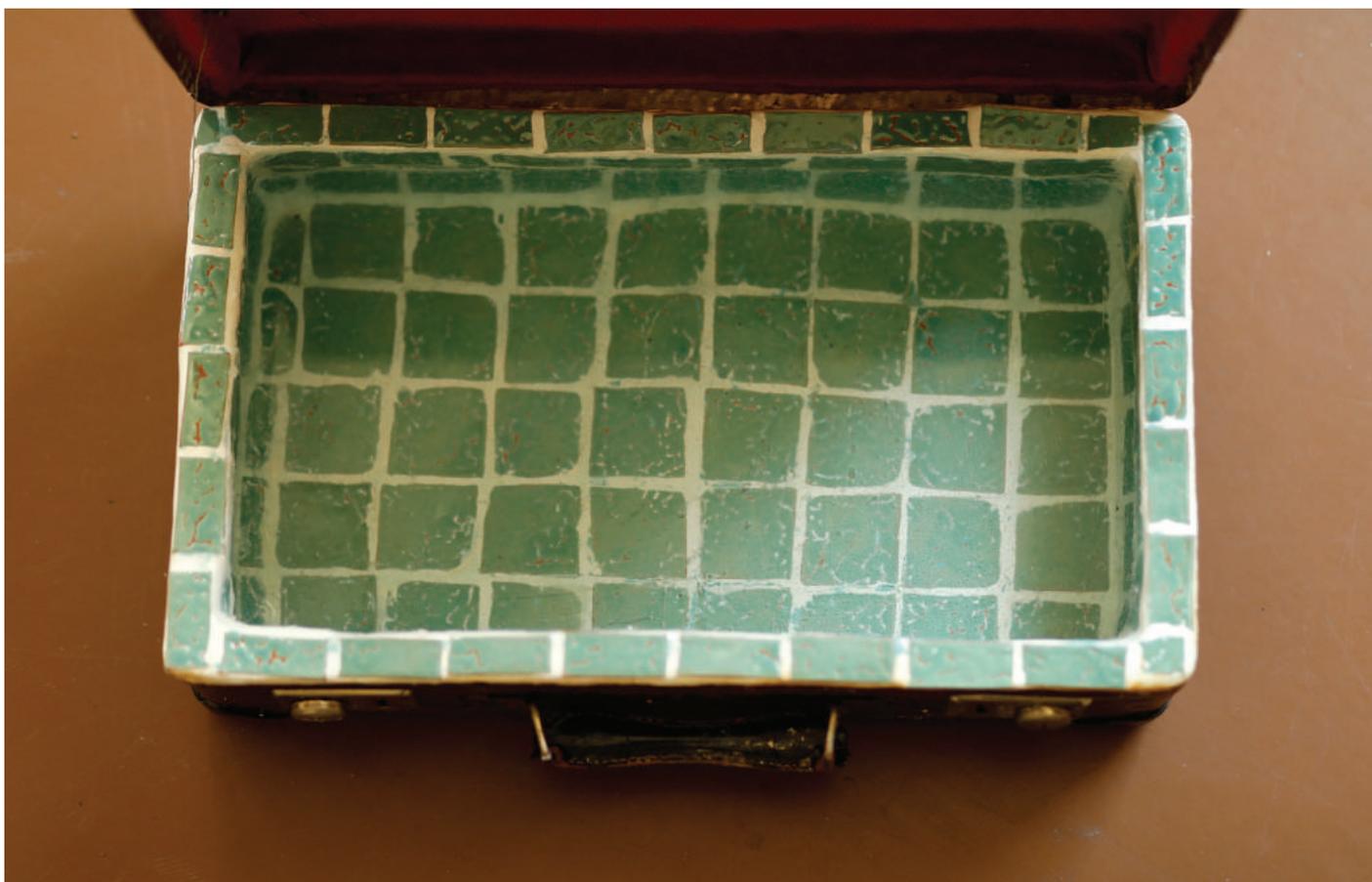
**Portfolio
2012- 2018**

In meiner Kunst geht es mir um die Auseinandersetzung mit der Welt und ihren alltäglichen Geschehnissen und vor allem um die Nachrichten und Missgeschicke, die mich beeindrucken. Die Themen Frauen, Sexualität, Gewalt und Kinder stellen für mich eine Herausforderung dar, die mir einen Weg eröffnet, meiner eigenen, persönlichen Erfahrungen und Vergangenheit Ausdruck zu verleihen.

Meine persönliche Geschichte ist eng mit meinen Arbeiten verbunden. Sie bestehen aus Materialien, die im doppelten Sinne des Wortes begreifbar sind. Es sind meistens Werkstoffe und Gegenstände wie Stoff, Spitze, Porzellan, Püppchen, Teppich, Blut, Haare, Knochen und Wasser. Ich verwende in meinen Arbeiten Orientalische Muster als gestalterische Elemente. Hinter dieser Verwendung verbringt sich eine Art der Weiblichkeit in den Arbeiten.

Medium und Technik sollen sich in meinen Arbeiten ergänzen. Sie helfen mir das, was nicht optisch erkennbar ist, sondern spürbar und auf anderen Ebenen wahrnehmbar ist, auszudrücken.

Ich denke dabei an eine Art von Lebhaftigkeit und Dynamik, in der die verschiedenen Objekte, welche nicht in der Realität zusammengehören, zusammengefügt und nebeneinandergesetzt werden. Und dass diese Zusammensetzung für den Betrachter ungewöhnlich ist. Dynamik und Bewegung machen das Wesen des Lebens aus und sollen den Wunsch nach Leben ausdrücken.



Heimat. 2018

Fundstück, Fliesen, Wasser.
45 x 40 x 27 cm

©Florian Wehking

Die Arbeit mit dem Titel, *Heimat*, entsteht aus einem alten DDR-Koffer, einem Fundstück, das ich in der Weimarer Altstadt gefunden habe. Ich habe den Koffer abgedichtet und mit handgemachten und glasierten Fliesen ausgelegt.

Seit meiner Migration nach Deutschland steht für mich der Koffer in Zusammenhang mit dem Erlebnis, die Heimat zu verlassen und in mich in einem neuen Ort einzuleben. Nach mehrmaliger An- und Abreise, Kofferpacken – und nachdem ich jedes Mal versucht hatte, so viel wie möglich von Zuhause nach Deutschland mitzubringen – ist mir klar geworden, dass der Versuch, hier ein iranisches Zuhause zu realisieren, zwecklos ist. Niemand kann ganze Erinnerungen, Gerüche, Farben und Geschmäcke mitnehmen. Die Arbeit stellt einen iranischen Brunnen dar. Brunnen dienten in der persischen Architektur der Kühlung und der Bewässerung der Bäume. Sie waren fortan Symbol der paradiesischen Flüsse, in denen Wein, Wasser, Milch und Honig flossen. Der Koffer ist für mich sehr stark mit meiner Heimat und Kindheit verbunden. Gleichzeitig bezieht er sich auf die gescheiterte Verwirklichung des Versuchs, meine Heimat im Koffer mitzunehmen.



Mobile der Drangsal. 2018

Holz, Knochen, Wolle. 30 x 30 x 40 cm

Demmin (Selbstmord). 2018

Teichfolie, Wasser, Perücken. 180 x 180 x 20 cm





Mutter. 2018

Porzellan, Stoff. 115 x 70 x 10 cm



O.T. 2018

Teppich, Mull, Farbe, Schlauch. 200 x 135 x 20 cm



Himmel und Hölle. 2017

Knochen, Beton. 225 x 135 x 10 cm





Schaukel! 2017

Holz, Acryl, Juteschnur, Scheibenwischermotor, Sand.
260 x 240 x 200 cm

Die Arbeit setzt sich mit einer Misere unserer Zeit auseinander: Dem Krieg. Und realisiert den Zustand eines Kindergartens in Aleppo nach einem Luftangriff.





36° 12' N, 37° 9' O. 2017

Abgeformter Beton, Acryl.
140 x 70 x 30 cm





O.T (Grenze). 2016

Metall, Draht, Porzellan und Beton. 250 x 200 x 45 cm

©Florian Wehking





Sommer 2015. 2015

Glas, Porzellan, Wasser. 100 x 50 x 40 cm

©Florian Wehking

Im Sommer 2015 versuchten insgesamt mehr als eine Million Menschen die Flucht über das Mittelmeer nach die Europa. Tausende kamen dabei ums Leben, darunter auch viele Kinder, die mit ihren Familien geflohen waren. Viele davon sind auf dem Fluchtweg ertrunken oder verschwunden.

Die Arbeit, "Sommer 2015", setzt sich mit dem Schicksal der kleinen Kinder als Todesopfer auf den Fluchtrouten auseinander und stellt die Körper von Kindern in den Tiefen des Meeres dar.

Die Installation besteht aus abgeformten Körperteilen von Puppen. Die Köpfe, Hände, Arme und Füße sind aus Porzellan gegossen. Diese Objekte werden in einem Wasserbecken unter Wasser installiert. Das Wasserbecken wird bis zur Hälfte mit Wasser gefüllt und auf einen Podest gestellt.





Sieben Städte der Liebe. 2015

Glasierter abgeformmter Ton (Lebensgröße). 210 x 20 x 12 cm

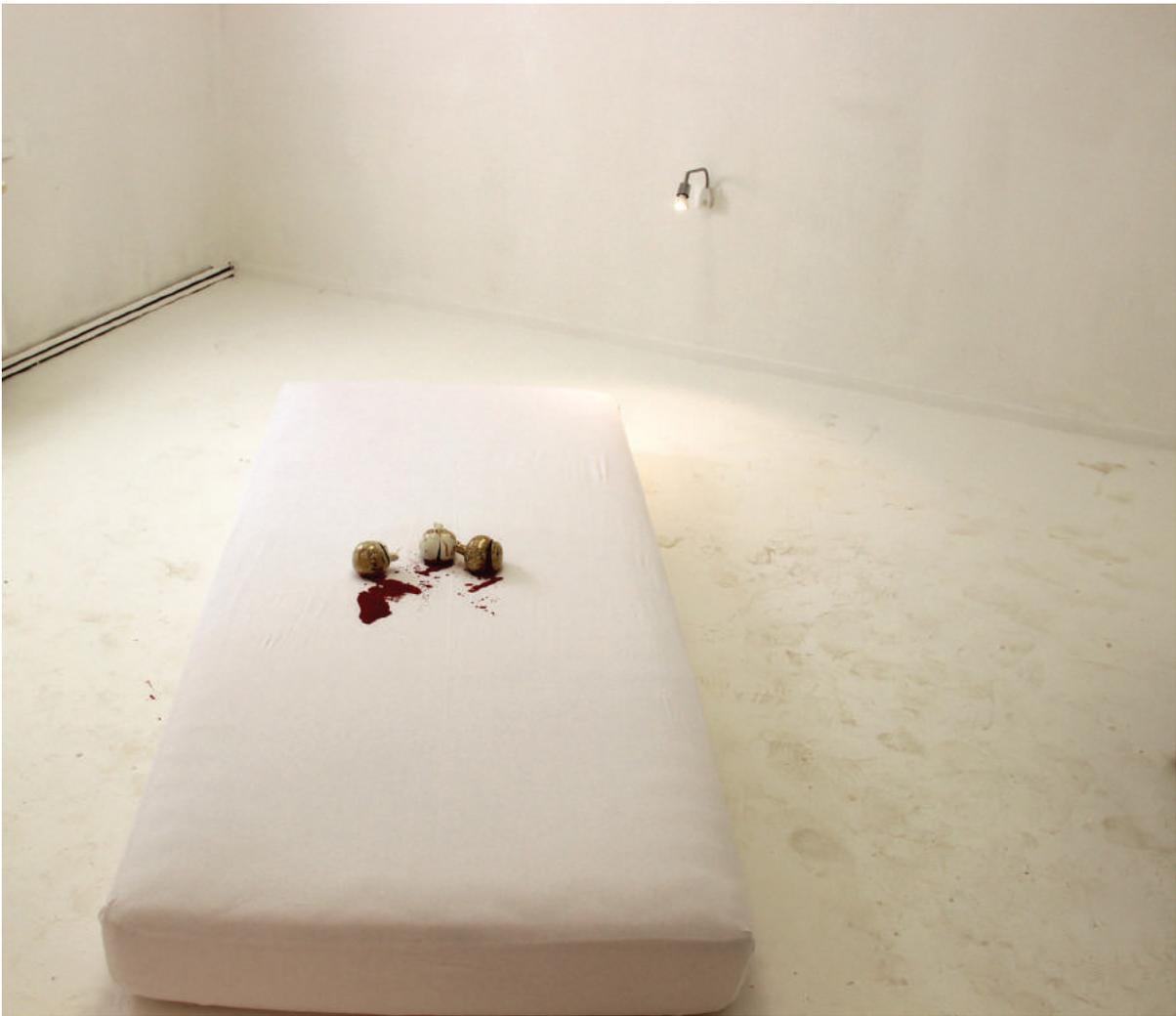
© Florian Wehking





Geerntet. 2015

Glasiertes Porzellan, Blut der Künstlerin, Matraze. 180 x 90 x 45 cm





Derjenige, der nicht weiß zu lieben, kämpft.... 2014

Mixed Media. 150 x 40 x 40 cm

©Shabnam Qaderi

Die Arbeit setzt sich mit den traurigen Folgen der Atomkraft auseinander. Sie besteht aus Kinderkleidungsstücken, die für jede einzelne Behinderung entworfen und genäht wurde. Sie versucht das Leiden von kleinen Kindern, die durch Strahlung und Kriege mit Fehlbildungen zu kämpfen haben, hervorzuheben. Die Arbeit möchte auf die Folgen unserer eigenen Taten und Gier nach Macht aufmerksam machen.





Am Ende der Hoffnuglőségkeit. 2013

Öl auf Leinwand. Handgemalte glasierte Fliesen. 160 x 120 cm

Innere Wunde. 2014

Öl auf Holz, Gelasur, Nägel. 150 x 80 cm







O.T. 2015

Öl auf Leinwand. 130 x 70 cm



Zwang der Geo. 2012

Acryl auf Pappe. 70 x 50 cm



Landschaft ihres Körpers. 2015

Aquarell auf Papier.
Je. 40 x 30 cm

Mama Mina. 2018

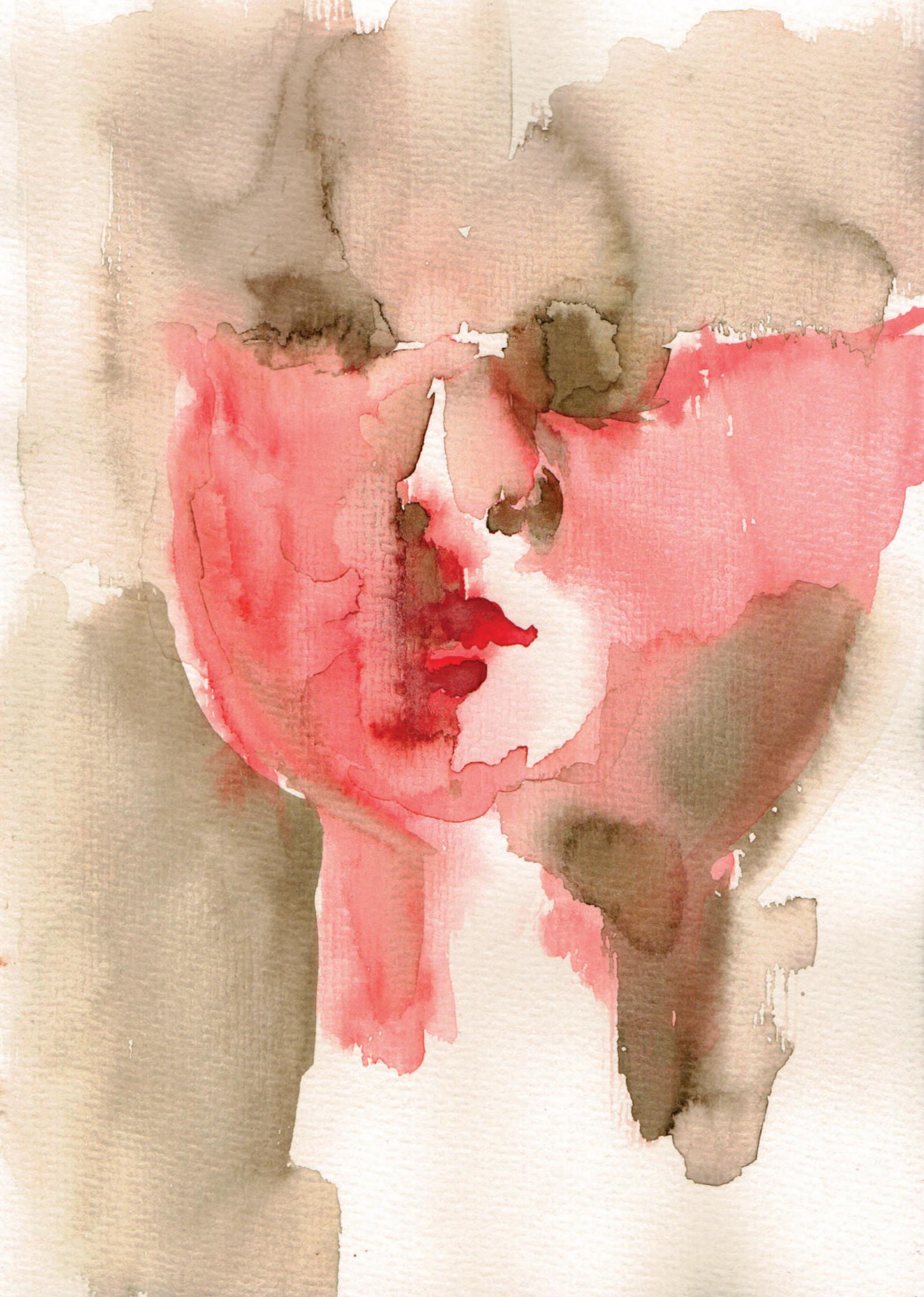
Aquarell auf Papier. 24 x 17 cm



Puppi. 2018

Aquarell auf Papier. 24 x 17 cm





O.T. 2018

Aquarell auf Papier. 24 x 17 cm



© Shabnam Qaderi

Vita

1988 Geb. in Maschhad, Iran

2012-2018 Studiert Freie Kunst. Bauhaus-Universität Weimar

2009-2012 Bachelor. Bildende Kunst und Malerei, Ferdowsi- Universität Nyschabur, Iran

2006-2008 Abschluss Bildende Kunst und Malerei, Al-Zahra College der Bildenden Kunst, Maschhad, Iran

2003-2005 Abitur mit Schwerpunkt auf Bildender Kunst an der Raafati Kunstschule, Maschhad, Iran

2005 Keramik Ausbildung

2003-2005 Restaurierungsausbildung der traditionellen Darstellungen in der Keramikwerkstatt der Organisation für Kulturerbe, Kunsthandwerk und Tourismus Maschhad, Iran

Ausstellungen

2013

FKK (Freie Kunst Kultur) Bauhaus-Universität, Weimar

Wild nach Kunst, Bauhaus-Universität, Weimar

2014

Stein Schere Papier, Bauhaus-Universität, Weimar

Transit, Bauhaus- Universität, Weimar

Wunderkammer, Bauhaus-Universität, Weimar

Transit, Nagoya Zokei Universität - Nagoya, Japan

Transit, NZU Galerie Koganecho Yokohama, Japan

Im Rahmenprogramm der Yokohama Triennale

2015

Transit, Bauhaus-Universität, Weimar

What's so funny? Bauhaus-Universität, Weimar

Transit II, Bauhaus-Universität, Weimar

2016

Streitfeld, München

Work Situation, Bauhaus-Universität, Weimar

2017

Winter Show, Bauhaus-Universität, Weimar

Materialschlacht, Bauhaus-Universität, Weimar
Bauhaus Essentials, marke.6, Weimar

2018

Reassessing Material, University of Bella Arts Barcelona, Spanien
Der weibliche Krieg, Bauhaus-Universität, Weimar

2019

Materie Neu Denken, Khulna, Bangladesch
Materie Neu Denken, Sala 1, Rom, Italien

Aug. 2018- Okt. 2019
Elternzeit

Stipendien und Preise

2013 Nominierung für Marion Ermer Preis
2015 DAAD Preis für besonderes interkulturelles Engagement
2017 Bauhaus Essentials Preis
2018 STIBET Abschluß Stipendium des International Office der Bauhaus-Universität, Weimar, gefördert durch den DAAD

Arbeiten in Publikationen

2016 Transit - The Japanese Journey, Bauhaus Universitätsverlag, ISBN 978-3-89739-883-2

Sammlungen

Archiv der Moderne, Bauhaus-Universität Weimar
Iranhaus Weimar
Privatsammlungen: Iran, Jerusalem, Wien, Irland

Kontakt

minaamini1988@gmail.com

Tel: 017620172825

Friedenstrasse 18

34121

Kassel